

Merkblatt für Schiedsrichter
– Spieljahr 2018/2019 –
Spiele bis zur Verbandsliga



1. Allgemeines

Der Schiedsrichter soll mindestens 45 Minuten vor Spielbeginn anwesend sein, bei zweifelhaften Platzverhältnissen entsprechend früher. Es besteht die Pflicht, sich bei den Verantwortlichen des Platzvereins zu melden. Sind Spielausfälle infolge höherer Gewalt nicht auszuschließen, soll sich der SR im Internet unter www.fussball.de oder in seinem E-Mail-Postfach erkundigen, ob das Spiel stattfindet oder bereits abgesetzt ist.

Der Schiedsrichter hat vor Spielbeginn den ordnungsgemäßen Aufbau des Spielfeldes, die Beschaffenheit der Spielgeräte, die Ausrüstung der Mannschaften (einschließlich Schuhkontrolle) und die Spielberechtigung der Spieler anhand der Online-Spielerpässe und der Mannschaftsaufstellung (Spielbericht) zu prüfen. Eine persönliche Vorstellung des Schiedsrichters in den Mannschaftskabinen vor dem Spiel ist obligatorisch.

Ein zu spät kommender Schiedsrichter kann nur im Einvernehmen beider Spielführer und nur bis zur Halbzeit ein bereits begonnenes Spiel übernehmen und fortsetzen.

Der Schiedsrichter hat alle mit dem Spiel zusammenhängenden Vorgänge wie Spielzeit, Ergebnis, Feldverweise, Verwarnungen, Unfälle, fehlende oder nicht ordnungsgemäße Online-Pässe zu melden.

In den vergangenen Spielzeiten haben die Fälle des Abschießens von Feuerwerkskörpern oder anderer Pyrotechnik auch auf den Amateurplätzen leider zugenommen. Daher werden die SR angewiesen, auch nur die kleinsten Verfehlungen auf dem Spielbericht zu melden mit Angaben, welchem Verein (Platz- oder Gastverein) diese Gruppe oder diese Personen zuzuordnen sind. Es erfolgt eine Anzeige beim Sportgericht und der Verein hat mit empfindlichen Strafen zu rechnen.

Alle mit dem Spiel zusammenhängende Vorgänge, die ein öffentliches Interesse hervorrufen könnten (z.B. Polizeieinsatz, Ausschreitungen der Zuschauer, etc.) sind nach Spielschluss unverzüglich telefonisch an den Verbandsschiedsrichterobmann Rolf Karcher (0151-11137912) zu melden. Im Unterlassungsfalle macht sich der SR strafbar.

Sowohl der Platz-, als auch der Gastverein tragen einen **Platzordnungsobmann** namentlich auf dem Spielberichtsbogen ein. Diese müssen sich spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn beim Schiedsrichter vorstellen. Platzordnungsobleute sind für die Vereine in allen Spielklassen verpflichtend. Es gibt keine Ausnahmen! Die SR müssen Aktiv nachfragen und Platzordner (1 x pro Team) verlangen. **Bei Nichteinhaltung muss dies der SR im Spielberichtsbogen vermerken!**

2. Spielzeiten

2.1. Meisterschaftsspiele

Herren- / Frauen-Mannschaften	2 x 45 Minuten
A-Junioren	2 x 45 Minuten
B-Junioren	2 x 40 Minuten
C-Junioren	2 x 35 Minuten
D-Junioren	2 x 30 Minuten
E-Junioren	2 x 25 Minuten
F-Junioren	2 x 20 Minuten

2.2. Entscheidungs- + Pokalspiele

Ist nach Ablauf der regulären Spielzeit (s.o.) kein Sieger ermittelt, werden diese Spiele wie folgt verlängert:

Herren- / Frauen-Mannschaften	2 x 15 Minuten
-------------------------------	----------------

A-Junioren	2 x 15 Minuten
B-Junioren	2 x 10 Minuten
C-Junioren abwärts	2 x 5 Minuten

Zwischen dem Ende eines Spieles und der Spielverlängerung dürfen die Mannschaften das Spielfeld nicht verlassen. Die Verlängerung beginnt nach einer kurzen Pause und erneuter Seitenwahl. Die Verlängerung wird dann ohne weitere Halbzeitpause fortgesetzt. Bleibt auch die Verlängerung ohne Entscheidung, muss der Sieger durch Elfmeterschießen ermittelt werden (DFB-Fußballregeln: „Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers“).

3. Anzahl der Spieler einer Mannschaft

Bei Spielbeginn müssen von jeder 11er-Mannschaft mindestens sieben, von jeder 9er-Mannschaft mindestens sechs und von jeder 7er-Mannschaft mindestens fünf Spieler spielbereit auf dem Feld sein. Tritt eine Mannschaft nicht an, so hat der andere Verein die Pflicht, eine Halbzeit zu warten. Danach ist er berechtigt, das Spiel nicht auszutragen.

Das Spiel ist vom SR abzubrechen, wenn eine Mannschaft durch Ausscheiden (Platzverweise, Verletzungen) weniger als sieben (9er-Mannschaft weniger als sechs, 7er-Mannschaften weniger als fünf) Spieler auf dem Feld hat.

4. Spielbericht, Passkontrolle, Spielerlaubnis und Teilnahmeberechtigung

Vor jedem Pflicht- oder Freundschaftsspiel sind die Mannschaftsaufstellungen durch beide Vereine in das DFBnet-Modul Spielbericht einzugeben und 45 min. vor Spielbeginn von beiden Vereinen freizugeben.

Danach wird der Spielbericht ausgedruckt und dem SR übergeben. Für alle Spieler muss ein Spielerpass Online vorgelegt werden (Ausnahme: F-Jugend und Bambini). Der SR gleicht vor dem Spiel am PC den ausgedruckten Spielbericht mit den Online Spielerpässen (mit Lichtbild) ab. Eine klassische Gesichtskontrolle entfällt in beiden Fällen. Bei Zweifeln des Schiedsrichters an der Identität eines oder mehrerer Spieler kann in Ausnahmefällen weiterhin eine Gesichtskontrolle mit den Mannschaften durchgeführt werden.

Dem Schiedsrichter ist es nicht erlaubt, ein Spiel anzupfeifen, bevor die Freigabe des Spielberichts durch die Vereine erfolgt ist und ihm ein ordnungsgemäßer Spielbericht vorgelegt worden ist. Bei Ausfall des DFBnet-Spielberichtes oder fehlender Eingabe/Freigabe eines oder beider Vereine haben diese – wie bisher – ein Spielberichtsformular in Papierform auszufüllen.

Mangelhaft ausgefüllte Spielberichte muss der Schiedsrichter vor der Kontrolle dem zuständigen Betreuer mit der Aufforderung zur Richtigstellung bzw. Ergänzung zurückgeben. Die Ergänzungen, Korrekturen, etc. sind vom SR im DFBnet-Spielbericht nachzutragen.

Auf dem Spielbericht sind auch die Namen der vorgesehenen Auswechselspieler aufzuführen. Im Falle der Verwendung des Papierberichtes sind neben den Vor- und Nachnamen der Spieler in allen Spielen die Geburtsdaten zu vermerken.

Spielberechtigt sind nur diejenigen Spieler / Auswechselspieler, die vor Spielbeginn auf dem Spielberichtsbogen aufgeführt sind. Während des Spieles (auch in der Halbzeit) ist ein Nachtragen von weiteren Spieler auf dem Spielberichtsbogen untersagt!

Änderungen in der Mannschaftsaufstellung, die sich nach der Freigabe durch die Vereine ergeben haben, sind dem SR rechtzeitig vor Spielbeginn zu melden. Diese können nur noch durch den SR im Spielbericht abgeändert werden.

Der SR hat den Spielbericht **bis spätestens 1 Stunde** nach Spielende zu bearbeiten (Änderung Mannschaftsaufstellung, Beginn und Ende des Spiels, Fahrtkosten, Aufwandsentschädigung, Spielen ohne Spielerpass, Verwarnungen, Gelbe / Rote Karten, Zeitstrafen, Auswechslungen, Spielergebnis, Torschützen, Vorkommnisse „Gewalt“, ...) und freizugeben. Sonderberichte können nach Freigabe in Ausnahmefällen noch bis am Tag nach dem Spiel unter dem Reiter „Dokumente“ hochgeladen werden.

Es gilt die generelle Regelung, dass die Vereine nach Spielschluss die Ein- und Auswechslungen erfragen können, da dies für den Einsatz obere / untere Mannschaft von Bedeutung ist. Daher sind die SR verpflichtet, dies den Vereinen auf Anfrage nach Spielende mitzuteilen und die Auswechslungen und Verwarnungen im online Spielbericht zu erfassen. Ebenso können bei dieser Gelegenheit die Eintragungen der Torschützen geklärt werden. Fragt der Verein nicht nach, erkennt er die Eintragungen des Schiedsrichters an.

Zusätzlicher Reiter „Vorkommnisse“

Im Spielbericht wurde ein neuer Reiter „Vorkommnisse“ zur statistischen Erfassung von Gewaltvorfällen und Diskriminierungsvorfällen bei Amateurspielen eingefügt. Das Ausfüllen des Reiters „Vorkommnisse“ erfolgt nach jedem Spiel durch den SR.

Die 1. Frage „Gibt es eine Meldung zu Gewalthandlungen und/oder Diskriminierungen?“ muss nach jedem Spiel beantwortet werden.

→ **Nein** die Beantwortung der Folgefragen entfällt, weiter mit Ausfüllern des Reiters Torschützen

→ **Ja** die Beantwortung der Folgefragen, Ankreuzen des Reiters Vorkommnisse ist erforderlich

Die Fragen unter dem Reiter „Vorkommnisse“ werden zu statistischen Zwecken erhoben, **befreien nicht von der Anfertigung eines Sonderberichtes** und stellen keine sportgerichtlichen oder rechtlichen Bewertungen dar.

Erst nach dem Ausfüllen des Reiters „Vorkommnisse“ kann der SR den Spielbericht freigeben.

Als Gewalthandlung soll erfasst werden:

Eine Gewalthandlung liegt dann vor, wenn ein Beschuldigter einen Geschädigten - abseits des Balles - übermäßig hart und/oder brutal attackiert. Zu einer Gewalthandlung kann es auf oder neben dem Spielfeld und bei laufendem oder unterbrochenem Spiel kommen.

mögliche Beschuldigte/Geschädigte:

- Spieler
- Schiedsrichter
- Zuschauer
- Trainer
- Betreuer
- Funktionär

Beispiele:

- eine Person abseits des Balles brutal treten
- eine Person in einer Spielruhe mit der Faust schlagen
- eine Person durch das Bewerfen mit einem Gegenstand verletzen
- eine Tätlichkeit in übertriebener Härte gegenüber einer Person verüben

Es soll nicht erfasst werden:

Grobe Fouls

Als Diskriminierung soll erfasst werden:

Eine Diskriminierung liegt vor, wenn ein Beschuldigter die Menschenwürde einer Person oder einer Gruppe von Personen durch herabwürdigende, diskriminierende, ehrverletzende oder verunglimpfende Äußerung oder Handlung - insbesondere in Bezug auf ihre Herkunft, Sprache, Religion, Abstammung oder Sexualität - vornimmt.

mögliche Beschuldigte/Geschädigte:

- Spieler
- Schiedsrichter
- Zuschauer
- Trainer
- Betreuer
- Funktionäre

Beispiele:

- Schwules Schwein
- Nigger/Neger
- Jude
- Scheiß Türke
-

SR-Abrechnungen bei Spesen-Poolung:

Zur Saison 18/19 werden **alle Staffeln mit Poolung** über das neue Tool SR Spesen Online abgerechnet. Hierzu zählen alle Herren Verbands- und Landesligen sowie die Frauen Verbands- und Landesligen Großfeld. Ebenso die A-, B- und C-Junioren Verbandsligen. Dabei müssen die Spesen nicht mehr in den Spielbericht hochgeladen werden, sondern wie in der Anleitung anbei unter Schiriansetzung → Eigene Daten → meine Spiele eingetragen werden. Schiedsrichter die noch keine Debitorennummer des Verbandes haben, müssen sich im Vorfeld bei Thorsten Thomalla (thorsten.thomalla@badfv.de) melden und die Bankdaten sowie die SR Ausweisnummer mitteilen. Erst nach erfolgter Freigabe durch den bfv können die Spesen Online eingetragen werden.

SR-Abrechnung beim Heimverein (keine Spesen-Poolung):

SR, die direkt nach Spielende beim Verein abrechnen (kein Pool), müssen den Abrechnungsbetrag auch im online Spielbericht (Seite 2) eintragen

4.1. Passdurchsicht und -kontrolle

Es wird keine Gesichtskontrolle mehr durchgeführt. Dennoch sollte der Schiedsrichter sich vor dem Spiel in der Kabine bei den beiden Mannschaften vorstellen und die Ausrüstung der Spieler kontrollieren. Die Spielerpässe Online werden am PC im Online-Spielbericht kontrolliert. Dies geschieht vor dem Spiel unter dem Button

Mannschaftsaufstellungen

Aufstellung Spieler TSV Münchingen (Heim)

Nr	Name	Geb. Datum	Hinweis	L VS	A
27	Kunz, Maximilian		TW		■
2	Di Clemente, Francesco				■
4	Koch, Michael				■
9	Niang, Sidi				■
10	Ancona, Michele		C		■
11	Knittel, Marco				■
13	Hetzer, Elian				■
14	Agyemang, Marc				■
17	Pellegrino, Salvatore				■
24	Schäffler, Denis				■
31	Futterknecht, Philipp				■

Aufstellung Spieler SKV Rutesheim (Gast)

Nr	Name	Geb. Datum	Hinweis	L VS	A
22	Turian, Luis		TW		■
3	Salopek, Marijan				■
4	Wellert, Alexander				■
5	Haug, Pascal				■
7	Crepaldi, Gianluca				■
8	Baake, Christopher		C		■
9	Liedtke, Kai-Milan				■
10	Schreiber, Marcel				■
17	Schwenker, Dennis				■
18	Bauer, Maik				■
19	Hertenstein, Steffen				■

Aufstellung Auswechselspieler TSV Münchingen (Heim)

Nr	Name	Geb. Datum	Hinweis	L VS	A
1	Quattlender, Michael		ETW		■
3	Antl, Nico Maximilian				■
6	Engel, Marius				■
8	Eisele, Lukas				■
15	Steib, Markus				■
22	Sever, Harun				■

Aufstellung Auswechselspieler SKV Rutesheim (Gast)

Nr	Name	Geb. Datum	Hinweis	L VS	A
1	Pohle, Felix		ETW		■
6	Weiß, Tobias				■
12	Zeitvogel, Steffen				■
28.08.1996, 932668	Imatis				■
14	Konsek, Danny				■
15	Epple, Marius				■
16	Gebbert, Tobias				■

Mit "Sp" gekennzeichnete Spieler/-in sind laut System gesperrt, die Aufstellung liegt in der Verantwortung des Vereins.

Spielrechtsprüfung

Spielrechtsprüfung

Zurück
Presse (csv)
Presse (pdf)
Drucken
Aufstellung korrigieren
Speichern

Hier werden die Bilder der Spieler angezeigt. Ist das Bild eines Spielers hochgeladen, hat sich der Spieler durch seinen vollständigen Spielerpass Online ausreichend legitimiert. Hier werden Ihnen nacheinander alle 11 Spieler plus Ersatzspieler angezeigt.



Sollten durch einen Verein die Spielerpässe Online noch nicht gepflegt sein, muss sich auf andere Art und Weise (amtl. Lichtbildausweis, wenn noch vorhanden alter Papierspieler-Pass) legitimiert werden.

4.2. Meldungen zu Spielerpässen im Jugendspielbetrieb:

Im Jugendbereich muss bei Fehlen des Spielerpass Online ein aml. Lichtbildausweis (oder wenn noch vorhanden der alte gültige Papier-Spielerpass) vorgelegt werden.

Kann der Spieler sich auf keine der drei Arten legitimieren, ist er aber trotzdem teilnahmeberechtigt. Es wird ein Sportgerichtsverfahren eingeleitet und der Verein muss hier beweisen, dass es sich um den betreffenden Spieler handelte und dieser spielberechtigt war.

Der SR muss deshalb vermerken, ob und wie sich der Spieler legitimieren konnte.

4.3. Meldung zu Spielerpässen im Aktivenspielbetrieb:

Fehlt im Erwachsenenbereich der Spielerpass Online, so muss sich der Spieler durch einen amtlichen Lichtbildausweis (oder wenn noch vorhanden durch den alten gültigen Papier-Spielerpass) legitimieren. Ist auch dies nicht möglich, ist der Spieler zwar trotzdem teilnahmeberechtigt, aber es wird ein Sportgerichtsverfahren eingeleitet. Hier muss der Verein beweisen, dass es sich um den betreffenden Spieler handelte und dieser Spielrecht hatte.

Der SR muss deshalb vermerken, ob und wie sich der Spieler legitimieren konnte.

4.4. Was für die Teilnahmeberechtigung sonst noch wichtig ist

In Ausnahmefällen kann der Lichtbildausweis (oder wenn noch vorhanden der alte gültige Papier-Spielerpass) bis unmittelbar nach Spielende beigebracht und unaufgefordert dem Schiedsrichter vorgezeigt werden.

Spieler, die für Freundschaftsspiele Spielrecht besitzen, können ohne besondere Genehmigung bei allen Freundschafts- und Pokalspielen, sowie Vereinsturnieren eingesetzt werden.

4.5. Teilnahmeberechtigung Strafstoßschießen

Beim Strafstoßschießen sind nur Spieler zugelassen, die bei Schlusspfiff zum Spiel gehören. Nicht im Spiel befindliche Auswechselspieler und Spieler, deren Zeitstrafe noch nicht abgelaufen ist, gehören nicht zum Spiel.

4.6. Einsatz von Jugendlichen

Spielern des älteren A-Junioren-Jahrgangs (in dieser Saison 2000) bzw. Spielerinnen des älteren B-Juniorinnen-Jahrganges (in dieser Saison 2002) kann auf Antrag des Vereins ein "**vorzeitiges Aktivenspielrecht**" erteilt werden. Dies wird im Spielerpass vermerkt (siehe 4.1.)

Ab Vollendung des 18. Lebensjahres (Junioren) bzw. 16. Lebensjahres (Juniorinnen) kann auch dem jüngeren Jahrgang (2001 bzw. 2003) das vorzeitige Aktivenspielrecht erteilt werden.

5. Spieleraustausch

Grundsätzlich kann eine Auswechslung (auch bei beliebigem Aus- und ggfs. Wiedereinwechseln) nur während einer Spielunterbrechung auf Zeichen des Schiedsrichters an der Mittellinie vollzogen werden. Ein Spieleraustausch kann während der gesamten Spieldauer einschließlich einer etwaigen Verlängerung vorgenommen werden.

5.1. Herren

Verbandsspiele bis zu 4 Spieler
(Meisterschafts-, Auf-, Abstiegs-, Relegations-, Entscheidungsspiele)
Pokalspiele bis zu 4 Spieler

Ein bereits ausgewechselter Spieler kann nicht wieder eingewechselt werden, es sei denn, es handelt sich

um ein Freundschafts-/Turnier-, ein Reserve- oder ein Meisterschaftsspiel (nicht Pokal!) der Kreisklassen B / C (Herren).

Spielminute und ein-/ausgewechselte Spieler sind im Spielbericht zu erfassen. Bei Spielen mit „Rückwechsel“ wird nur die erste Einwechslung vermerkt.

5.2. Frauen

Verbands- und Pokalspiele bis zu 4 Spielerinnen

Eine bereits ausgewechselte Spielerin kann nicht wieder eingewechselt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Freundschafts-/Turnier-, ein Reserve- oder ein Meisterschaftsspiel der Landesliga (einschließlich Kleinfeld) und unterhalb der Landesliga.

Spielminute und ein-/ausgewechselte Spielerin sind im Spielbericht zu erfassen. Bei Spielen mit „Rückwechsel“ wird nur die erste Einwechslung vermerkt.

5.3. Jugendspielbetrieb

Bei Jugendspielen (Verbandsliga abwärts) dürfen maximal 16 Spieler (9er Mannschaft max. 14, 7er Mannschaft max. 12 Spieler) auf dem Spielberichtsbogen aufgeführt werden. Alle auf dem Spielberichtsbogen aufgeführten Spieler dürfen beliebig oft ein- und ausgewechselt werden.

5.4. Freundschaftsspiele im Aktivenbereich

Es sind mehr Auswechslungen gestattet, sofern die beteiligten Mannschaften eine Einigung über die maximale Anzahl erzielen und der Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wird. Ein ausgewechselter Spieler kann bei Freundschaftsspielen wieder in die Mannschaft aufgenommen werden. Bei Turnieren gelten hinsichtlich des Wiedereinwechslens grundsätzlich die Bestimmungen für Freundschaftsspiele.

Spieler, die während eines Spiels auf Dauer des Feldes verwiesen wurden, dürfen nicht ersetzt werden und müssen den Innenraum verlassen.

6. Spielkleidung, Rückennummern

Der Platzverein ist verpflichtet, sich rechtzeitig über die von dem jeweiligen Gegner benutzte Spielkleidung zu informieren. Bei gleicher oder ähnlicher Kleidung ist er zum Wechsel verpflichtet. Jeder Torwart hat sich in der Farbe der Sportkleidung (auch Stutzen) von den anderen Spielern zu unterscheiden. Die Farbe schwarz ist dem Schiedsrichter vorbehalten. Die Vereine müssen bei allen in Konkurrenz spielenden Mannschaften (Herren, Frauen) die Trikots ihrer Spieler einheitlich mit Rückennummern versehen. Die Rückennummern müssen sich in der Farbe von der Spielkleidung deutlich abheben.

Die im Online-Spielbericht angegebene Rückennummer muss in jedem Fall mit der Rückennummer auf der Spielkleidung übereinstimmen. Sollten auf der Rückseite des Trikots Namen aufgeführt sein, müssen diese mit dem Online-Spielberichtsbogen übereinstimmen.

7. Spielführer

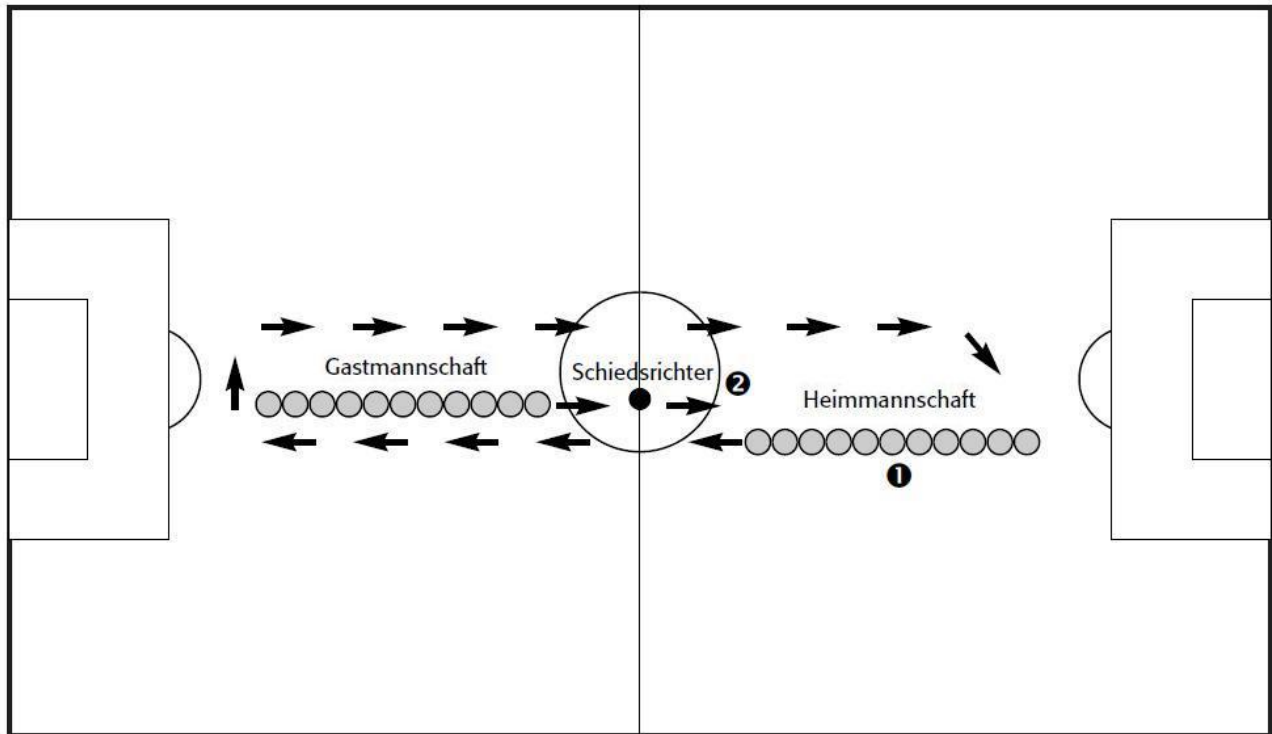
Jede Mannschaft hat einen Spielführer zu benennen. Die Spielführer aller Mannschaften sind durch Tragen einer Armbinde kenntlich zu machen. Diese Armbinde ist am linken oder rechten Arm zu tragen. Sie muss sich in der Farbe von der Spielkleidung deutlich abheben.

Der Spielführer ist auf dem Spielberichtsbogen kenntlich zu machen.

Die Spielführer veranlassen, dass beide Mannschaften vor Spielbeginn zusammen mit dem Schiedsrichter auf das Spielfeld einlaufen. Zur Förderung des Fair-Play-Gedankens wird vor jedem Verbandsspiel (Freundschafts-, Pokal-, Meisterschaftsspiel) als Geste der Handschlag („Shakehands“) zwischen den Spielern beider Mannschaften sowie dem Schiedsrichter praktiziert.

Ablauf:

Die Gastmannschaft bleibt stehen. Der Spielführer der Heimmannschaft geht gefolgt von seinen Mitspielern auf den Schiedsrichter und die Gastmannschaft zu (1). Im Vorbeigehen geben die Spieler dem Schiedsrichter und den Spielern der Gastmannschaft die Hand. Sobald der letzte Spieler der Heimmannschaft die Gastmannschaft passiert hat, führt der Spielführer der Gastmannschaft seine Mitspieler zum Handschlag am Schiedsrichter vorbei (2).



Nach Spielende verabschieden sich die Mannschaften auf Veranlassung beider Spielführer per Handschlag.

Der Spielführer hat den SR zu unterstützen. Er ist berechtigt, den SR auf Wünsche und Beschwerden der Mannschaft sowie auf regelwidrige Vorgänge, die seiner Aufmerksamkeit entgangen sind, hinzuweisen. Der Spielführer hat dem SR, auch nach Beendigung des Spiels, zu Auskünften zur Verfügung zu stehen.

8. Erste Hilfe

Der Platzverein ist verpflichtet, bei jedem Spiel eine in „Erste Hilfe“ ausgebildete Person, ausgerüstet mit den erforderlichen Gerätschaften (Sanitätskasten, Trage, Decken, usw.), zu stellen.

Eine Kontrolle vor dem Spiel durch den Schiedsrichter ist nicht erforderlich. Falls sich im Verlauf des Spiels ein Sportunfall ereignet und der Platzverein nicht in der Lage ist, seiner Verpflichtung nachzukommen, hat dies der Schiedsrichter im Spielbericht zu melden.

9. Spielplatzgestaltung, Beispielbarkeit

9.1. Spielfelder und Aufbau

Ein Verein kann für die Austragung der Heimspiele seiner Mannschaften die vom bfv zugelassenen und im DFBnet-Meldebogen gemeldeten Spielfelder benutzen.

Die zur Austragung bestimmten Plätze sind nach den Fußballregeln (bei Kunstrasen-Spielfeldern sind zusätzliche Markierungen möglich) zu zeichnen und nebst den erforderlichen Gerätschaften in nutzungsfähigen Zustand zu setzen.

Die Tore müssen fest verankert sein. Zwischen dem Spielfeldrand und den Zuschauern muss ein

angemessener Sicherheits-Abstand eingehalten werden. In unmittelbarer Nähe des Spielfeldes dürfen sich keine Gegenstände befinden, an denen sich die Beteiligten verletzen können.

Bei einer nicht ordnungsgemäßen Platzherrichtung hat der Schiedsrichter den Platzverein auf Mängel hinzuweisen. Falls der Verein nicht bereit ist, diese Mängel abzustellen, so ist im Online-Spielbericht zu vermerken, dass der Verein trotz Aufforderung die Beanstandungen nicht behoben hat.

9.2. Bespielbarkeit von Spielfeldern

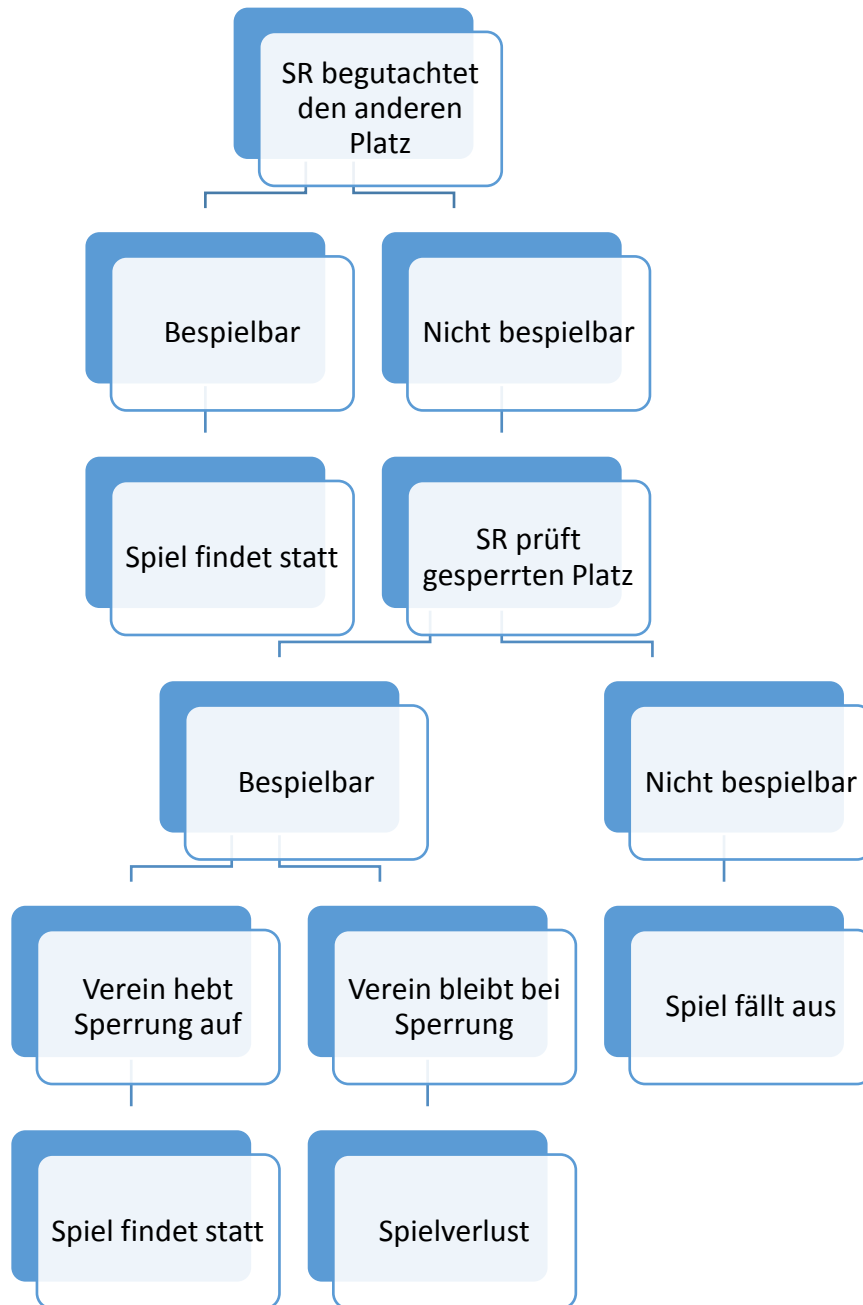
Bei Pflichtspielen der in Konkurrenz spielenden Herren- und Frauenmannschaften aller Spielklassen des Verbandes sowie der Junioren- Verbands- und Landesligen, entscheidet ausschließlich der amtierende SR über die Bespielbarkeit des Spielfeldes.

Bei Spielen im Juniorenbereich auf Kreisebene entscheidet der Platzverein.

Bei der Entscheidung über die Bespielbarkeit von Spielfeldern soll der Schiedsrichter folgende Gesichtspunkte beachten:

1. Rücksichtnahme auf die Gesundheit der Spieler.
2. Der Ball muss kontrolliert gespielt werden können.
3. Verhinderung einer nicht unerheblichen Schädigung des Spielfeldes.

Beispiel bei 2 gemeldeten Plätzen
 Verein kann einen Platz sperren



9.3. Technische Zone (für alle Spiele der Herren bis einschl. Kreisklasse C, Frauen-Verbandsliga, Junioren Verbands- und Landesligen)

Die Technische Zone betrifft auf Fußballplätzen, in denen den Betreuern und Auswechselspielern ein spezieller und mit Sitzen ausgestatteter Bereich in nachstehend beschriebener Form zugewiesen ist. Technische Zonen können sich auf den Fußballplätzen beispielsweise in der Größe oder ihrem Standort voneinander unterscheiden. Die folgenden Punkte sind jedoch als allgemeine Leitlinien zu verstehen.

- Die Technische Zone erstreckt sich auf jeder Seite 1 m über die Breite des Sitzbereichs hinaus und bis 1 m an die Seitenlinie heran. Falls zwischen Spielfeldumrandung und Seitenlinie nicht genügend Platz ist, endet die Technische Zone vorne an der Seitenlinie. In diesem Fall werden nur die Begrenzungslinien an den Seiten markiert. Sind Linienrichter im Einsatz ist zwischen der Seitenlinie und dem Ende der Technischen Zone ein kleiner Abstand zu halten.
- Die Technische Zone ist im Idealfall mit Begrenzungslinien, oder mit anderen Hilfsmitteln (Hütchen, Markierungskegel, etc.) markiert.
- Die Wettbewerbsbestimmungen legen fest, wie viele Personen sich in der Technischen Zone aufhalten dürfen.
- In Übereinstimmung mit den Wettbewerbsbestimmungen dürfen sich nur die auf dem Spielbericht namentlich genannten Personen in der Technischen Zone aufhalten.
- Jeweils nur eine Person darf von der Technischen Zone taktische Anweisungen erteilen.
- Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die Technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z.B. wenn der Schiedsrichter dem Physiotherapeuten oder dem Arzt gestattet, einen verletzten Spieler auf dem Feld zu pflegen.
- Der Trainer und alle übrigen Personen, die sich in der Technischen Zone aufhalten, müssen sich jederzeit korrekt verhalten.

Hinweis des DFB: Technische Hilfsmittel dürfen in diesem Bereich nicht aufgestellt werden.



SR müssen die Technische Zone aktiv vom Heimverein verlangen. Wird trotz Aufforderung des SR keine Technische Zone markiert, hat er diesen Mangel im Spielbericht zu unter besondere Vorkommnisse zu melden. Es muss aber trotzdem gespielt werden.

10. Feldverweise und Vorsperren

Wenn ein Spieler (Herren-, Frauen-Spielbetrieb) mit der gelb-roten Karte des Feldes verwiesen wird, ist er für den Rest der Spielzeit dieses Spieles und für das nächste Pflichtspiel dieser Mannschaft gesperrt. Bis zur Ableistung der Sperre ist er max. 10 Tage auch für alle anderen Pflichtspiele seines Vereins gesperrt.

Begeht der Spieler nach Zeigen der gelben-roten Karte einen weiteren Verstoß, der mit einem Feldverweis zu ahnden wäre, so ist das Vergehen lediglich im Spielbericht zusätzlich zu melden.

Bei einem Feldverweis auf Dauer (rote Karte) ist der Spieler bis zur Entscheidung durch das Sportgericht gesperrt.

Solange ein Spieler gesperrt ist erscheint beim Ausfüllen des eSBB ein entsprechender Vermerk. Folge für diese Maßnahme, die eine Erleichterung für die SR darstellt, ist allerdings, dass ab sofort auch bei jedem Freundschaftsspiel ein Online-Spielberichtsbogen erstellt werden muss. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der gesperrte Spieler mit einem entsprechenden Vermerk im DFBnet erscheint.

Die rote Karte kann bis zum Verlassen des Spielfeldes nach Spielende gezeigt werden. Spätere Vergehen können nur im Spielbericht gemeldet werden.

Die Absätze 1 und 2 gelten nicht für den Jugendspielbetrieb; dort wird weiterhin der Feldverweis auf Zeit (generell 5 Minuten) praktiziert.

11. Verwendung von gelben und roten Karten

Wird ein Spieler verwarnet oder endgültig des Feldes verwiesen, so hat der Schiedsrichter bei allen Spielen dies dem Spieler durch Zeigen einer gelben (Verwarnung) bzw. roten Karte (Feldverweis) zusätzlich bekanntzugeben (auch bei Auswechselspielern).

Des Feldes verwiesene Spieler dürfen sich nicht in der Technischen Zone oder am Spielfeldrand aufhalten, beziehungsweise bei Spielfeldern mit Abschränkungen haben die Spieler den Innenraum zu verlassen.

12. Verhalten bei Gewitter

Voraussetzung für das Verhalten zur Vermeidung von Blitzunfällen ist die richtige Einschätzung der Wetterlage:

Sobald es in der Nähe blitzt und donnert, muss das Spiel unterbrochen und die Kabinen aufgesucht werden. Ist auch nach einer Wartezeit von **einer** Halbzeit keine Besserung in Sicht, so ist das Spiel abubrechen und im Spielberichtsbogen zu vermerken.

13. Richtlinien für Kleinfeldspiele im Nachwuchsbereich

Spielfeld

Die Spiele werden auf folgenden Spielfeldern durchgeführt:

Altersklasse	Linien/Größen des Kleinfeldes	Mögliche Verwendung vorhandener Großfeldlinien *
A- bis C-Junioren 9er Mannschaften	ca. 84 x 68m	Toraus: verlängerte 16er-Linie und 5-Meter-Linie, Seitenaus: beide Seitenauslinien
A- bis C-Junioren und B- und C-Juniorinnen 7er-Mannschaften D-Junioren 9er-Mannschaften	ca. 70 x 50 m (3 Möglichkeiten)	Variante 1 (quer): von Seitenaus bis Seitenaus und von Toraus bis Mittellinie Variante 2 (längs): von 16er bis 16er und von Seitenaus bis ca. 4 m vor 16er-Ecke Variante 3 (längs): von 16er bis 16er und 16er + 5 Meter auf beiden Seiten
B- und C-Juniorinnen 9er-Mannschaften	ca. 72 x 68 m (16er- zu 16er-Linie)	Toraus - verlängerte 16er-Linien; Seiten- aus - beide Seitenauslinien
D-Junioren und D-Juniorinnen 7er-Mannschaften	ca. 68 x 35 m	Toraus: beide Seitenauslinien; Seitenaus - beidseitig verlängerte Strafraumlinie und Mittellinie
E-Junioren und E-Juniorinnen 7er-Mannschaften	ca. 55 x 35 m (3 Möglichkeiten)	Variante 1 (quer an der Mittellinie): Toraus - bis zur Mittellinie verlängerte kurze 16er-Linie und Seitenlinie; Seitenaus - einseitig verlängerte lange 16er-Linie und Mittellinie Variante 2 (quer an einer Außenlinie): Toraus - verlängerte kurze 16er-Linie und Seitenauslinie; Seitenaus - Torauslinie und Mitte zwischen 16er-Linie und Mittellinie Variante 3 (längs an einer Seitenlinie): Seitenaus entlang einer Seitenauslinie
F-Junioren 5er-Mannschaften	ca. 30 x 25 m	Lage beliebig: möglichst Seitenaus- und Torlinien und/oder Mittellinie nutzen
F-Junioren 4-gegen-4	ca. 20 x 15 m	Lage beliebig: möglichst Seitenaus- und Torlinien und/oder Mittellinie nutzen
B- bis E-Juniorinnen 5-gegen-5	B und C: ca. 50 x 30 m	Lage beliebig: möglichst Seitenaus- und Torauslinien bzw. Mittellinie nutzen

In Abweichung von Regel 14 der DFB-Fußballregeln (Strafstoßmarke elf Meter vom Tor entfernt) ist die Strafstoßmarke bei Spielen mit 5er-, 7er- und 9er-Kleinfeldmannschaften 9 m vom Tor entfernt. Bei 4-gegen-4-Spielen der F-Junioren erfolgt der Strafstoß vom eigenen Tor auf das leere gegnerische Tor.

Abstoß

Der Abstoß wird innerhalb des Strafraumes ausgeführt. Bei den E- und F-Junioren kann der Abstoß auch aus der Hand als Abwurf erfolgen. Bei den F-Junioren (5-gegen-5) darf der Abstoß nicht als Abschlag aus der Hand erfolgen.

Eckstoß

Die Eckstöße werden bei den B- und C-Juniorinnen-9er-Mannschaften vom Schnittpunkt der Torauslinie und der ursprünglichen Sechzehnmeterlinie beim Großfeld ausgeführt. Bei den restlichen Kategorien erfolgt die Ausführung generell vom Schnittpunkt der Toraus- mit der Seitenauslinie des unter Ziff. 1 beschriebenen Kleinspielfeldes.

Einwurf

Bei den E-Junioren/-Juniorinnen erhält der/die Spieler/-in die Möglichkeit, den Einwurf nach einer Erklärung durch den Spielleiter (SR) zu wiederholen. Bei den F-Junioren wird der falsche Einwurf (vgl. Regel 15 der DFB-Fußballregeln, Ausführung des Einwurfs) nicht geahndet.

Abseits

Die Abseitsregel ist mit Ausnahme der A- bis D-Junioren-9er-Mannschaften sowie der B- und C-Juniorinnen-9er-Mannschaften aufgehoben.

Verwarnung der Spieler/-innen

Bei den E- und F-Junioren wird auf das Zeigen der gelben bzw. roten Karte verzichtet. Die Verwarnung eines/einer Spieler/-in wird durch ein Ermahnen bzw. eine Zeitstrafe von fünf Minuten ersetzt. Feldverweise sollen bei diesen beiden Altersklassen nur bei groben Unsportlichkeiten und Tätlichkeiten, aber grundsätzlich nicht bei technischen Wiederholungsvergehen ausgesprochen werden.

Passkontrolle / Schiedsrichter / Pflichten des Platzvereins

Die Online-Passkontrolle erfolgt durch den Schiedsrichter (bzw. den Spielleiter des Platzvereins). Bei Spielen ohne einen vom Verband oder Kreis eingeteilten Schiedsrichter einigen sich die beiden Vereine auf einen neutralen Schiedsrichter. Sollte keine Einigung zustande kommen, muss der Schiedsrichter vom Platzverein gestellt werden. Der Platzverein ist weiterhin verpflichtet, den Online-Spielberichtsbogen auszufüllen. Bei F-Juniorenspielen wird auf die Passkontrolle verzichtet.

Sicherheitsbestimmungen

Zur Vermeidung von Unfällen sind Kleinfeldtore so im Boden zu verankern oder an Geländern zu befestigen, dass ein Umfallen der Tore in jedem Fall ausgeschlossen werden kann.

Betreten des Spielfeldes

Bei Kleinfeldspielen müssen die Zuschauer hinter der Barriere des Großfeldes stehen. Sofern keine Spielfeldumrandung vorhanden ist, muss ein Abstand von mindestens drei Metern zum Kleinspielfeld eingehalten werden, ohne dass das Großfeld betreten werden darf. Unmittelbar am Spielfeldrand dürfen sich nur die Trainer und Betreuer aufhalten. Der Heimverein ist für die Einhaltung zuständig.